

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 140.

Freitag den 19. Juni.

1857.

Eisenbahnkarte.

In dem Verlage von C. Flemming in Glogau ist eine „Karte der Eisenbahnen Mittel-Europas, bearbeitet von H. Müller“ erschienen, die sich durch viele Vorzüge empfiehlt. Nicht nur daß die sämtlichen Eisenbahnen Deutschlands, Frankreichs, Englands, der Schweiz, Ober-Italiens, Polens und Ungarns, welche bereits befahren werden, genau verzeichnet sind; auch die projectirten und noch in Baue begriffenen sind angegeben. Einige von diesen sind freilich inzwischen vollendet, wie Schönebeck-Stassfurt-Eöderburg, Schaffhausen-Winterthur, andere sehen ihrer Vollendung entgegen, wie in unserm Vaterlande Wittenberg-Halle mit den Zweigbahnen Bitterfeld-Deßau und Bitterfeld-Leipzig, Frankfurt a. D.-Kreuz, die Bahn am linken Rheinufer von Rolandseck nach Bingen, die Nahbahn von Bingen über Kreuznach, von Köln nach Sießen, oder in Baiern München-Salzburg, Ansbach-Gunzenhausen. Nicht gefunden habe ich die Eisenbahn Fünfkirchen-Mohacs (an der Donau), deren Eröffnung in diesen Tagen zu erwarten steht. Solcher Projecte, deren Ausführung noch in weiter Ferne liegt, wie leider Halle-Nordhausen, Würzburg-Ansbach-Nürnberg, die Vorpommersche Bahn u. dergl., ist mit Recht gar nicht gedacht worden. Einen besondern Werth erhält die Karte dadurch, daß die Stationen, selbst die kleineren, aufgeführt sind, welche die Bahnen berühren. Dabei ist es allerdings vorgekommen, daß die Namen kleinerer Ortschaften nicht ganz richtig sind, wie Niemenberg bei Halle, Schweinesfurt in Bayern, Benninghausen (st. Beringhausen) zw. Soest und Paderborn, Drschweiler st. Drschweier, Mödenhofen st. Mödlohofen, Mühlheim st. Müllheim; auch fehlen wohl einige der zahlreichen Stationsorte auf den süddeutschen Staatsbahnen, wie auf der Bahn Augsburg-Ulm Diedorf zwischen Westheim und Gessertshausen, auf der Badischen zwischen Freiburg und Krozingen Wolfsweiler. Die Wege der großen Dampfschiff-

fahrtslinien sind genau angegeben. Der Druck ist durchaus klar und deutlich; die Uebersicht ganz leicht und bequem. Der Preis (18 Sgr.) ist bei dem großen Umfange der Karte niedrig. Zu wünschen bleibt für eine neue Ausgabe die Colorirung der Landesgrenzen, was in den deutschen Bundesländern durchaus nothwendig erscheint.

Chronik der Stadt Halle.

Die Bockshörner.

„Mehrere Bewohner einer abgelegenen Gegend“ haben an dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, womit die Bedeckung des Kanals in den Bockshörnern abgelehnt ist und worin diese eine abgelegene Gegend genannt sind, Anstoß genommen und eine daran geknüpft allgemeine Beschwerde in diesem Blatte öffentlich ausgesprochen. Eine Antwort darauf scheint nöthig, da gleiche Ansichten auch bei anderen Gelegenheiten jetzt oft geltend gemacht werden.

In Betreff des speciellen Falles muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß, wie diejenigen Bewohner von Halle wissen, welche diese bis jetzt wohl wenig genannte und noch seltener betretene Gasse kennen, in der Mitte der Straße am Kanal Gärtchen liegen. Die Eigenthumsrechte an diesen sind verdunkelt und theilweise die Verpflichtung der Kanalaräumung daran geknüpft, mit deren richtiger Beforgung auch der üble Geruch schwinden würde. Es müssen diese Rechte und Pflichten aufgeklärt und die Gärtchen beseitigt werden,



ehe sich ein Bauplan und Kostenanschlag genauer machen läßt und die Versammlung war daher der Ansicht, daß dieser Anstand bis zur Aufstellung des neuen Bauetat beseitigt werden und ihr dann eine bestimmte Vorlage gemacht werden müsse, damit dann diese und die Uebersicht der etwa disponibeln Mittel dem weitem Beschluß zu Grunde gelegt werden könnten.

Was nun die weiteren allgemeinen Bemerkungen betrifft, welche über die vermeintliche ungerechte Zurücksetzung der Bewohner abgelegener Gegenden und über deren folgerechte Berechtigung auf eine entsprechende Ermäßigung der Communal-Abgaben gemacht sind, so darf zuvörderst wohl vorausgesetzt werden, daß Niemand bezweifelt, daß die städtischen Behörden am liebsten fähig, wenn überall in Halle Alles gleich gut und schön wäre. Da aber die Ausdehnung der Stadt ins Weite und die nothwendigen Anforderungen an den Stadtsäckel überhaupt viel stärker anwachsen, als die Einnahmen für den Säckel, so müssen auch die Verwendungen überhaupt und diejenigen für Verschönerung und Verbesserung ins Besondere ihre Beschränkung finden. Da ist denn doch nun gewiß gerechtfertigt, daß zuvörderst das Nothwendige für Alle geleistet werden muß, daß aber dann über dasselbe hinaus diejenigen Verbesserungen zuerst daran kommen, welche den meisten Steuerzahlenden zu Gute kommen: das sind also diejenigen in frequenten Straßen und Plätzen, welche nicht nur die Anwohner, sondern alle Einwohner mehr oder weniger täglich betreten und welche als Andern für den Verkehr oder als freie Plätze für die Gesundheit Allen nützen. Das Maas dieses allgemeinen Nutzens muß auch Maas und Zeit der Berücksichtigung bestimmen. Verbesserungen an Orten, wo sie nur einigen Wenigen zu Gute kommen, haben die wenigste Berechtigung an die allgemeine Kasse und wer sie früher wünscht, muß durch eigene Beisteuer ausgleichen, w. s. ihnen an allgemeinem Interesse fehlt.

Will man aber einen solchen Vertheilungs-Grundsatz nicht gelten lassen und die gleiche Berechtigung aller Einwohner daher ableiten, daß alle gleichmäßig zur Stadtkasse zahlen, dann dürfte nöthig sein, zuvörderst einmal die Stadtausgaben in zwei Theile zu trennen. Zuerst in solche, welche eine gleiche Verpflichtung für Alle sind oder die Allen ganz gleich zu Gute kommen und die demnach auch von Allen eigentlich ganz gleich getragen werden müssen; als: Armenpflege, Schule, Stadtverwaltung, Polizeiaufsicht, Militair- und Kreis-Ausgaben, nothwendige Beleuchtung und Pflasterung u. s. w. Sodann in diejenigen, welche über das Nothwendige hinausgehen, also Verschönerungen und Verbesserungen. Theilte man dann auch die Einwoh-

ner in zwei Theile, zuerst in die aus den frequente, und dann in diejenigen aus den sich beschwerenden abgelegenen Stadttheilen und entnahmen aus diesen zuerst die Alle gleich treffenden Ausgaben ganz gleich von jedem einzelnen mitgenießenden Steuerzahlenden, dann dürfte von dem zweiten Theile der Einnahmen schwerlich etwas übrig geblieben sein, im Gegentheil würde es den „Mehreren Bewohnern einer abgelegenen Gegend“ wahrscheinlich sehr klar werden, daß ihre Steuern noch nicht einmal zu dem Nothwendigen ausreichen und daß sie keine Ursache haben, sich über die Art und Weise zu beschweren, auf welche die städtischen Behörden das wenige Ueberschießende in möglichst allgemeinem Interesse zu Verbesserungen anzuwenden suchen. **N. J.**

Predigtanzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 21. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 22. Juni um 8 Uhr Herr Diaconus Voigt.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Freitag den 19. Juni um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. (Abschiedspredigt.) Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 22. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Bößler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 20. Juni um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 21. Juni um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Cand. Hachtmann.

Mittwoch den 24. Juni Abends um 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Commu-

nion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Dienstag den 23. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 21. Juni Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg. Sonnabend Nachmittag 4 Uhr Beichte.

Wohlthätigkeit.

Die Neohorussia zahlte heute ein Geschenk von 2 *Rh.* zur Armenkasse.

Halle, den 16. Juni 1857.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Laut Benachrichtigung der Königlichen Intendantur 4. Armee-Corps sollen die im südöstlichen Thurne der Moritzburg hier befindlichen und bereits früher zu Schüttböden u. benutzten Räume, als:

- 1) das im Souterrain liegende sogenannte Del-Bassin, und
- 2) sechs über einander liegende große Schüttböden, unter den im Termine noch näher anzugebenden Bedingungen an den Bestbietenden verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke haben wir

Sonnabend den 27. Juni c. 10 Uhr
im gedachten Raume der Moritzburg Termin anberaumt, wozu wir Bietungslustige hierdurch einladen.

Halle, den 16. Juni 1857.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Zimmermann Johann Friedrich Wilhelm Westfeld gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 38 Nr. 1384 eingetragene Grundstück:

ein auf dem Petersberge belegenes Haus und Zubehör (Gartengasse Nr. 9)

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

800 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.*,

soll am

20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Halle a. d. Saale, am 9. April 1857.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.



Ein Wohnhaus, 5 Jahr alt, an sehr frequenter Passage, freundlicher und gefundener Lage, mit Verkaufsladen, 6 Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Waschküche, Stallung, Vorgelass u., 31 \square R. Garten, großem Hofraum mit Brunnen, ist wegen Veränderung sofort mit 8—1100 *Rh.* Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erhalten an der Halle Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Lehnsteine von sehr großer Härte und Leichtigkeit in jeder Quantität billigt bei

D. S. Spitz, Rathhausgasse Nr. 15.

Kiefern Kommoden verkauft Geißeßtraße Nr. 24.

1 Schieb-Karren wird verkauft Geißeßtraße 9.

Ein sehr gutes Flügelinstrument, Stimmung fest, soll wegen **Erbregulierung** verkauft werden. Das Nähere ertheilt
Brandt, Auctionator.

Gute Ischerbener Kohlensteine verkaufe ich in jeder Qualität, und liefere das Tausend mit $3\frac{1}{3}$ *Rh.* franco ins Haus.
C. Dsang, Geißeßstraße 28.

Zwei gute Zughunde sind sofort zu verkaufen Geißeßstraße Nr. 28 im Hofe.
C. Dsang.

Rosenblätter, von der rothen Centifolie, kaufen zum höchsten Preis

W. Fürstenberg & Sohn.

Rosenblätter kauft **C. L. Helm**, Steinstr.

Berichtigung. In der Anzeige von C. L. Helm in der gestrigen Nr. 1. Haaröle st. Harzöle.

Sämmtliches Weber-Werkzeug ist billig zu verkaufen Ober-Steinhor Nr. 5.

Die Stelle einer Wärterin in unserer Kinder-Kranken-Anstalt ist zu besetzen. Frauen, welche Beruf und Liebe zu solchem Dienst fühlen, wollen sich dazu Morgens 8—9 Uhr bei Frau Geh.: Rath **Giselen**, Promenade Nr. 24, melden.

Der Vorstand

des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.

Ein guter Schneide-Müller und ein Zimmermann, sowie ein Paar gute Handarbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf der Schneide-Mühle bei **Teuscher**.

Ein ordentlicher und fleißiger Torfmacher wird gesucht Hospitalplatz Nr. 7.

Zwei Torfmacher finden Arbeit bei **Nothe**, Taubengasse Nr. 10.

Ein zuverlässiger Mann von gesetztem Alter, der eine gute Hand schreibt, wünscht Stellung als Aufseher, Bote oder Wächter. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung. Das Nähere
Leipziger Straße Nr. 65, 2 Treppen.

Steinstraße 55 zum 1. Juli ein Mädchen verlangt.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Alles findet zum 1. Juli c. einen herrschaftlichen Dienst im **Fürstenberg'schen** Garten vor dem Rann. Thor.

Ein Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, findet einen Dienst zum 1. Juli Rannische Straße 14.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Juli von einem pünktlich zahlenden Miether ein kleines Logis. Adressen bittet man unter S. A. in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör in der Mittelstraße, Nähe der Promenade oder großen Steinstraße, wird zum 1. October d. J. zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. W. niederzulegen.

Eine ordnungsliebende Familie sucht in einem stillen Hause eine Wohnung von 2 Stuben, desgl. Kammern, heller Küche u. Adressen bittet man abzugeben gr. Schlamm 8 bei **W. Skorsky**, Briefträger.

Ein kleiner Laden nebst Ladenstube ist vom 1. Octbr. zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 61.

Große Ulrichsstraße Nr. 1 und 2 sind an einen einzelnen Herrn 2 Stuben mit oder ohne Meubles zum 1. Juli zu vermieten.

Aufforderung.

Alle Diejenigen in Halle a/S., welche mir noch für Kohlensteine schulden, fordere ich hiermit auf, spätestens binnen 4 Wochen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, diese Forderungen gerichtlich einzuziehen.

Diejenigen, welchen ich bestimmte Fristen bewilligt, ersuche ich, die Zahlungstermine einzuhalten, da ich sonst die Sachen ebenfalls dem Gericht übergeben müßte.

Herr Nendant a. D. **Krause**, Rathhausgasse Nr. 15, wird die Güte haben, die Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

Grube Hedwig bei Calbe a/S., den 16. Juni 1857.
G. Sander.

Eine silberne Haarnadel ist auf dem Wege von Glaucha nach der Leipziger Straße verloren gegangen. Abzugeben Leipziger Straße Nr. 47.

Ein Sporn verloren. Abzugeben gegen Belohnung Leipziger Straße 95, 2 Treppen hoch.

Eine goldene Schnalle ist am 17. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Mauergasse Nr. 6 abzugeben.

Paradies.

Heute, Freitag den 19. Juni **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden verschied heute sanft und ruhig unser noch einziges liebes Töchterlein **Antonie** in dem Alter von 6 Jahren und 4 Monaten.

Allen Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 17. Juni 1857.

H. Lüders und Frau.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 17. Juni.		Den 18. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	18 Grad.	9 Grad.
Wasser	14 =	15 =	15 =